

ZÜRICH

# Häftling stirbt in Zürcher Gefängnis

Ein 34-jähriger Ausschaffungshäftling ist am Montagmorgen in seiner Zelle im Zürcher Polizeigefängnis tot aufgefunden worden. Das Institut für Rechtsmedizin der Universität Zürich untersucht die Todesursache.

Der Gefängnisarzt fand den Mann anlässlich der Visite kurz nach 9.30 Uhr regungslos auf **dem Zellenboden. Trotz** sofortiger Reanimationsversuche und Beizug der Sanität sowie eines Notarztes konnte nur noch der Tod des Mannes festgestellt werden, wie die Kantonspolizei Zürich am Dienstag mitteilte.

Am Sonntag hatte der Mann über Atembeschwerden geklagt. Deshalb untersuchte ihn die Sanität und verschrieb ihm Medikamente. Diese nahm er letztmals am Montagmorgen nach dem Frühstück ein. Kurze Zeit später wurde er leblos in seiner Zelle aufgefunden.

Der Mann stammte aus Gambia. Im Auftrag des Ausländeramtes St. Gallen hätte er unbegleitet in sein Heimatland zurückgeführt werden sollen. Da ihm die Behörden in Gambia die Einreise verweigerten, kam er via Deutschland am Samstag in die Schweiz zurück, wie ein Sprecher der Kantonspolizei sagte.

Die Kantonspolizei Zürich habe den Mann am Flughafen in Empfang genommen. Am Montag wollte sie ihn wieder dem Ausländeramt St. Gallen übergeben.

Die Staatsanwaltschaft des Kantons Zürich hat - wie in solchen Fällen üblich - eine Untersuchung über die Todesursache unter Einbezug des Institutes für Rechtsmedizin der Universität Zürich eingeleitet. (sda)